Witterungsauswertung September 2014

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten mit Regen und milder Luft gab es am 5./6. Mit 27,1 °C bzw.
27,2 °C ein Hauch von Altweibersommer, der am 08. trüb und mit 9,0 mm/L pro m2 ein schnelles Ende fand.

Bis zum 14. setzte erneut eine trübe und regenreiche Epoche ein. Am 11. summierte sich ein Niederschlag von 16,6 mm/L pro m2, welcher sich mit einem Vb – Tief über Schlesien nach Sachsen bewegte. Am 13./14. lag die Sicht nie höher als 6 Kilometer bei 100 % Luftfeuchtigkeit. Zudem war es mit ca. 15 °C schon mild.

Vom 15. – 18. stellte sich unter dem *„Hoch Ingemar“* eine finnische Hochdruckzone (HFa) ein. Es war die einzige Zeit im September die einen heiteren Tag aufwies. Es wurde zwar windig doch die trockene Luft ließ die Sicht auf die Böhmische Schweiz (32 Km) wieder zu. Die Temperaturen kletterten tagsüber auf
23 °C und sanken nachts auch nicht unter 13 °C.

Ab dem 19. transportierte *„Tief Elisabeth“* erst feucht warme Luft nach Sachsen, bevor sich diese Energie mit starken Regenschauern – von Gewittern begleitet – bis zum 22. fast im Dauerregen entlud.
In diesen 4 Tagen kamen 75,2 mm/L pro m2 zusammen, davon am 20. allein 34,2 mm/L pro m2. Es war erneut trüb aber, bei Tagesmitteltemperaturen um 17 °C sogar schwül.

NW – Wind pegelte sich am 23. ein und ließ die Luft in sternklarer Nacht am Morgen des 24. auf 3,1 °C abkühlen. Dafür gab es dann auch viel Sonne bei mäßigem Wind.

Bis zum Monatsende herrschte dann unter stärkeren Hochdruckeinfluss über Mitteleuropa eine schönere Witterung mit Temperaturen über 20 °C und mit Ausnahme des 26. & 30. viel Sonnenschein.

*Zusammenfassung:*
Nach 30 turbulenten Tagen – mit 2 Sommertagen (normal 3) – schaffte es der September mit 15,1 °C noch 0,8 °C/K zu warm zu sein. An 17 Tagen fielen 138,0 mm/L pro m2. Das ist nicht nur ein Wert von
276 %, sondern – nach 2010 – auch der der 2. nasseste September in der 97 - jährigen Aufzeichnung seit 1917. Dazu ist die Ausbeute von 68,6 Sonnenstunden (58 %) nicht optimal gewesen. Dazu schien Sie nur an 23 Tagen! Begleitet wurde der September von 8 Gewittern an 5 Tagen. Es gab keinen Tag mit Fernsicht ≥ 50 Km! Und die Luftfeuchtigkeit entspricht mit 89 % auch eher Novembernebelwitterung. Trotz der schlechten Witterung mit einem Bedeckungsgrad von 5,9/8 lag der Luftdruck mit 1079,9 hPa sogar 1,3 hPa über dem Mittelwert.